

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

333 (4.12.1916) Sonderausgabe No. 988, Amtlicher Bericht vom 3.
Dezember und 4. Dezember 1916

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 988

Karlsruhe, Montag den 4. Dezember 1916 nachmittags

Ämtlicher Bericht vom Sonntag, 3. Dezbr., abends

W. L. B. Berlin, 3. Dez., abends. (Ämtlich.)

Im Westen und Osten nichts Besonderes.

In Rumänien erfolgreiches Vordringen am Argeşul.

An mazedonischer Front hartes Feuer bei Monasite

und Grunite.

W. L. B. Berlin, 4. Dez. Ämtlich. Die Schlacht am

Argeşul nordwestlich von Bukarest ist von der 9. Armee

gewonnen. Seine Majestät der Kaiser haben Allerhöchst

aus diesem Anlaß in Preußen und Elsaß-Lothringen am

4. Dezember 1916 Kirchengeläut angeordnet.

Ämtlicher Bericht vom 4. Dezember 1916, vormittags

Schwere Verluste der rumänischen Armee

W. L. B. Großes Hauptquartier, 4. Dez.,

vormittags. (Ämtlich.)

Westlicher Kriegshauptplatz.

Armee des Generalfeldmarschalls

Herzog Albrecht von Württemberg.

Im Östern- und Westschnee-Bogen gingen im Anschluß

an Sprengungen englische Patrouillen gegen unsere

Stellungen vor. Einzelnen gelang es, in die vordersten

Gräben zu kommen; sie wurden im Handgemenge über-

wältigt oder zurückgetrieben.

Von den übrigen Armeen sind besondere Ereignisse

nicht zu berichten.

Stiller Kriegshauptplatz.

Front des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich des Druswag-Seees gingen nach starker Feuer-

vorbereitung russische Kräfte gegen unsere Linien vor.

Sie wurden verlustreich abgewiesen. Ebenso scheiterte der

Vorstoß feindlicher Streitabteilungen an der Dufstzhen

Solotwinska.

Eigene Unternehmungen westlich von Tarnopol und

südlich von Stanislaw hatten Erfolg.

Front des Generalobersten Erzherzog

Joseph.

In den Waldkarpathen hat gestern die Angriffstätigkeit

der Russen nachgelassen. Nur an leicht zurückgewichenen,

Der linke Flügel nahm gestern Targowiste. Die Trup-

pen des Generalleutnants Krafft von Dellmensingen

festen von Pitesti her ihren Siegeszug fort, schlugen die

erste rumänische Armee vollständig und trieben ihre Reste

über Titu, dem Gabelpunkt der Bahnen von Bukarest

auf Campulung und Pitesti, in die Arme der bewährten

41. Inf.-Division unter Führung des Generalleutnants

Schmidt von Knobelsdorff.

Auf dem linken Argeşul-Flur nordwestlich und westlich

von Bukarest blieb der Kampf in erfolgreichem Fortschrei-

ten.

Südwestlich der Festung wurde der Rumäne, der nach

aufgefundenem Befehl die Abfahrt hatte, die Donauarmee

verringert zu schlagen, während sein Nordflügel — die

erste Armee — stand hielt, über den Mesolow gegen den

Argeşul zurückgeworfen.

Südlich von Bukarest waren starke russisch-rumänische

Angriffe abzuwehren. Auch hier wurde dem Feinde eine

schwere Niederlage bereitet.

Kavallerie und Flieger gelangten Höhenunterbrechun-

gen im Rücken des rumänischen Heeres.

Die Haltung unserer Truppen in den siegreichen

Kämpfen war über alles Lob erhoben, ihre Marschleistung

gen gewaltig. Das reiche Land und die erbeuteten gefüllten

Verpflegungsfahrzeuge des Gegners erleichtern die Ver-

sorgung der Truppen.

Die rumänische Armee hat schwerste blutige Verluste

erlitten.

Zu den Tausenden von Gefangenen aus den vorher-

gehenden Tagen kamen gestern noch über 8000 Mann.

Die Beute an Feldgerät und Kriegsmaterial aller Art

ist unüberschaubar. Es fielen bei der Donauarmee 35 Ge-

schütze, bei Titu 13 Lokomotiven mit vielem rollenden

Material in unsere Hand.

Die Operationen gehen planmäßig weiter; neue

Kämpfe stehen bevor.

In der Dobrußida keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front:

Ohne Einfluß auf die Entschcheidung laufende Schläge

in Rumänien bleibt der Verlust einer auf dem Dufstzer

der Cerna gelegenen Höhe, die gestern von den Serben

genommen wurde und die damit verbundene Verlegung

eines Teiles unserer dortigen Stellung.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind nach vom Kriegsbeginn an

erhältlich, einzeln und aufammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: J. B. E. P. f. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

